

2007

# Jahresabschluss

der Maschinenfabrik  
Berthold Hermle AG



# **Maschinenfabrik Berthold Hermle AG**

**Gosheim**

## **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007**

### **Lagebericht**

- **2007 einmalige Höchstwerte bei Umsatz und Ertrag**
- **Konzernumsatz steigt um über 25 % auf 243 Mio. Euro**
- **Operatives Ergebnis von 37,7 Mio. Euro auf 55,7 Mio. Euro verbessert**
- **Cashflow legt um 30 % auf 43,1 Mio. Euro zu**

### **Geschäft und Rahmenbedingungen**

#### **Die Hermle-Unternehmensgruppe**

Die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ist einer der weltweit führenden Hersteller von Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren sowie der Anbieter mit dem höchsten Qualitäts- und Produktivitätsanspruch. Unsere Werkzeugmaschinen finden darum unter anderem in Hightech-Branchen wie der Medizintechnik, der optischen Industrie, der Luftfahrt-, Automobil- und Rennsportindustrie sowie bei deren Zulieferern Anwendung.

Neben der Muttergesellschaft Maschinenfabrik Berthold Hermle AG zählen mehrere in- und ausländische Tochterunternehmen zum Konzern. Darüber hinaus betreibt Hermle Stützpunkte und Repräsentanzen in verschiedenen wichtigen Absatzgebieten. Die Unternehmen mit Sitz in Deutschland bilden das Segment Inlandsgesellschaften, die ausländischen Tochterunternehmen sind im Segment Auslandsvertrieb zusammengefasst.

Die Unternehmensgruppe wird zentral von der Hermle AG geführt. Als Steuerungskennzahl ziehen wir das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) heran, das dem Betriebsergebnis entspricht. Die Leitung der Gesellschaft obliegt dem Vorstand der Hermle AG, der aus drei Mitgliedern besteht. Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem fixen und einem vari-

ablen Bestandteil zusammen, wobei letzterer von der Ertragsentwicklung der Hermle AG abhängt.

Der Konzernabschluss wurde 2007 wie im Vorjahr nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Für den Einzelabschluss der Muttergesellschaft Hermle AG kamen die Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) zur Anwendung. Sofern sich die Angaben in diesem zusammengefassten Lagebericht auf die Hermle AG beziehen, wird dies durch den Zusatz „in der Hermle AG“ ersichtlich gemacht.

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen weiterhin positiv**

Im Geschäftsjahr 2007 hielt der globale konjunkturelle Aufschwung weiter an. Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft um fast 5 % und damit ähnlich stark wie ein Jahr zuvor. Dabei konnten insbesondere die Schwellenländer zulegen – allen voran China und Indien. Aber auch in Europa ging es dem IWF zufolge weiter aufwärts, wenn auch mit etwas geringerer Dynamik als im Vorjahr: In der Eurozone betrug das Plus 2,6 %, in Mittel- und Osteuropa sogar 5,5 %. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im vergangenen Jahr ebenfalls weiter. Laut vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes erhöhte es sich um 2,5 %. Selbst die USA konnten trotz der Immobilienkrise und den Turbulenzen an den Finanzmärkten einen BIP-Zuwachs von 2,2 % erzielen. Allerdings schwächte sich die US-Konjunktur im zweiten Halbjahr deutlich ab.

### **Branchenkonjunktur: Rekordjahr im Maschinenbau**

Vor dem Hintergrund der prosperierenden Weltkonjunktur entwickelte sich der deutsche Maschinen- und Anlagenbau 2007 so gut wie seit fast 40 Jahren nicht mehr. Nach Angaben des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) stieg der Auftragseingang der Branche im vergangenen Jahr um 13 %, wobei aus dem Ausland mit + 18 % deutlich mehr Orders eingingen als aus Deutschland mit + 6 %.

Der Umsatz der Maschinenbauer kletterte 2007 ebenfalls um 13 % auf 193 Mrd. Euro. Positive Impulse kamen auch hier sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland. In Deutschland legte der Absatz dank der hohen Kapazitätsauslastung in nahezu allen Industriezweigen um über 17 % zu. Auch die Exporte vergrößerten sich im zweistelligen Bereich: Die Hersteller profitierten von kräftigen Zuwächsen in den EU-Ländern sowie dem starken Nachholbedarf in Osteuropa und Russland. In Asien wurden ebenfalls gute Steigerungsraten erzielt. Rückläufig war die Entwicklung lediglich in den USA. Die Produktion der deutschen Maschinenbauer nahm 2007 um 11 % auf den neuen Rekordwert von 181 Mrd. Euro zu.

Auch die Werkzeugmaschinenindustrie erreichte 2007 neue Spitzenwerte. Die Produktion der Branche erhöhte sich laut VDW (Verein deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) um 16 % auf 12,5 Mrd. Euro. Dabei wuchs der inländische Markt um etwa ein Viertel. Im Export betrug das Plus 10 %. Erneut war China der wichtigste Einzelmarkt für die deutschen Hersteller, gefolgt von den USA. Weltweit stieg die Werkzeugmaschinenproduktion 2007 auf Eurobasis um 8 %. Dabei hielt Deutschland mit einem Marktanteil von 18 % unverändert den zweiten Platz hinter Japan.

### **Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf: Hermle festigt Marktstellung weiter**

Die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG entwickelte sich 2007 auf der Basis der günstigen konjunkturellen Rahmendaten besser als der Branchendurchschnitt und festigte ihre Marktstellung damit sowohl im In- als auch im Ausland weiter. Kräftiges Wachstum erzielten wir neben Deutschland vor allem im europäischen Ausland und in Asien. Insgesamt waren wir in der Lage, Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis stärker zu steigern als zu Jahresbeginn erwartet. Aufgrund der anhaltend guten Nachfrage wurden im Berichtsjahr die Kapazitäten in wichtigen Produktionsbereichen erweitert.

### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

#### **Hermle-Auftragseingang wächst um 19 %**

Der weltweit hohe Bedarf an Hermle-Werkzeugmaschinen führte 2007 erneut zu einem Anstieg der Bestellungen. Nach den kräftigen Zuwächsen in den ersten drei Quartalen kam es zum Jahresende allerdings zu einer gewissen Normalisierung. Insgesamt nahm der Auftragseingang im Berichtszeitraum konzernweit um 18,7 % auf 266,9 Mio. Euro und damit auf einen neuen Rekordwert zu. Dabei betrug das Plus im Inland 28,1 % auf 143,0 Mio. Euro. Aus dem Ausland gingen mit 123,9 Mio. Euro 9,5 % mehr Bestellungen ein als im Vorjahr. In allen Märkten profitierten wir von unserem hochwertigen, anwendungsorientierten Produktprogramm, dem leistungsstarken Service und unserer Innovationskraft. Auch die 2006 präsentierte, bislang größte Hermle-Maschinenreihe C 50 etablierte sich am Markt sehr gut und stellt damit eine sinnvolle Erweiterung des Produktprogramms dar. Per 31. Dezember 2007 wies der Hermle-Konzern einen sehr soliden Auftragsbestand von 85,6 Mio. Euro aus. Gegenüber dem Jahresende 2006 entsprach das einer Steigerung um 38,7 %.

## Auftragseingang Hermle-Konzern

in Mio. Euro	2003	2004	2005	2006	2007
Inland	79,3	82,4	81,1	111,6	143,0
Ausland	47,0	61,7	79,6	113,2	123,9
Gesamt	126,3	144,1	160,7	224,8	266,9

Die Muttergesellschaft Hermle AG verzeichnete mit 253,0 Mio. Euro einen um 21,2 % höheren Auftragseingang als 2006. Auch hier gab es sowohl im Inland – mit + 28,5 % auf 142,9 Mio. Euro – als auch im Ausland – mit + 12,8 % auf 110,1 Mio. Euro – deutliche Zuwächse. Der Auftragsbestand legte per Ende Dezember um 45,4 % auf 80,4 Mio. Euro zu.

### Umsatzplus auf 243 Mio. Euro

Die erfreuliche Auftragsentwicklung bildete die Grundlage für einen weiteren Umsatzanstieg bei Hermle und sorgte dafür, dass unsere Produktionsanlagen bis an die Obergrenze ausgelastet waren. Dabei konnten wir auf die in den Vorjahren vorausschauend geschaffenen flexiblen Kapazitäten zurückgreifen. 2007 lag der Konzernumsatz der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG bei 243,0 Mio. Euro und damit um 25,3 % über dem 2006er Wert. Diesen neuen Rekord verdanken wir kräftigen Zuwächsen im In- und Ausland: Der Umsatz in Deutschland erhöhte sich um 30,6 % auf 128,2 Mio. Euro. Das im Ausland erzielte Geschäftsvolumen stieg um 20,0 % auf 114,8 Mio. Euro. Die Exportquote, die sich hieraus berechnet, belief sich auf 47,2 % nach 49,4 % im Jahr 2006.

In der Hermle AG wurde ebenfalls ein deutliches Umsatzwachstum erzielt: Das Geschäftsvolumen nahm 2007 um 25,3 % auf 227,9 Mio. zu. Hiervon entfielen 128,0 Mio. Euro auf das In- und 99,9 Mio. Euro auf das Ausland. Zu dieser Steigerung trugen auch unsere Vertriebsstützpunkte und Repräsentanzen in Belgien, China, Österreich und Tschechien bei.

### Umsatzentwicklung im Hermle-Konzern

In Mio. Euro	2003	2004	2005	2006	2007
Inland	77,8	83,1	76,9	98,2	128,2
Ausland	46,1	59,2	79,2	95,7	114,8
Gesamt	123,9	142,3	156,1	193,9	243,0

## **Entwicklung der Segmente**

Neben der Hermle AG entwickelten sich im Berichtszeitraum auch die anderen inländischen Hermle-Unternehmen erfolgreich, sodass der Umsatz im Segment Inlandsgesellschaften um 20,8 % auf nun 165,8 Mio. Euro anstieg. Die Vertriebsgesellschaft Hermle + Partner Vertriebs GmbH (HPV) konnte ihre Provisionseinnahmen durch die starke Nachfrage in Deutschland deutlich ausbauen. Die auf kundenindividuelle Lösungen spezialisierte Hermle-Leibinger Systemtechnik (HLS) expandierte aufgrund des wachsenden Bedarfs an Automatisierung ebenfalls. Die Entwicklungsgesellschaft Innovaris konzentrierte sich auf Pilotprojekte für die neue Alchemy-Technologiestudie, sodass wie erwartet kein wesentlicher Außenumsatz erzielt wurde.

Im Segment Auslandsvertrieb erhöhte sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 36,5 % auf 77,2 Mio. Euro. Hier profitierten wir von der weltweit wachsenden Konjunktur und dem Ausbau der Auslandsvertriebs. So verbuchten die Vertriebsunternehmen in Italien und den Niederlanden sowie die Hermle WWE AG, die unsere Exportaktivitäten in Russland und anderen aufstrebenden Märkten koordiniert, spürbare Volumensteigerungen. Die Schweizer Vertriebstochtergesellschaft entwickelte sich auf hohem Niveau stabil. Lediglich in den USA verzeichneten wir aufgrund der schwachen Marktentwicklung Rückgänge.

## **Ertragslage: Neuer Höchstwert beim Gewinn**

Durch das Umsatzwachstum und effiziente Kostenstrukturen konnten wir die Ertragslage im Hermle-Konzern 2007 nochmals verbessern. Sowohl beim operativen Ergebnis als auch beim Jahresüberschuss wurden neue Höchstwerte erzielt.

Die Gesamtleistung stieg im Berichtszeitraum um 26,7 % auf 247,9 Mio. Euro. Hierin war auch ein stärkerer Bestandsaufbau enthalten, mit dem wir zum Jahresende auf die zunehmende Verknappung im Zulieferbereich sowie auf die angekündigten Bahnstreiks und deren Auswirkungen reagierten. Gemessen an der Gesamtleistung erhöhte sich der Materialaufwand von 47,9 % auf 48,4 %. Dagegen nahm der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung ab, und zwar von 21,7 % auf 18,9 %. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf 6,3 Mio. Euro (Vj. 5,5). Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen betrug -19,0 Mio. Euro nach -16,4 Mio. Euro im Vorjahr.

Infolge des unterdurchschnittlichen Anstiegs der Kostenpositionen erhöhte sich das Betriebsergebnis 2007 stärker als der Umsatz um 47,8 % auf 55,7 Mio. Euro. Hierzu trug das Segment Inlandsgesellschaften 53,2 Mio. Euro bei. Das Segment Auslandsvertrieb erzielte ein operatives Ergebnis von 2,5 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis verbesserte sich vor allem aufgrund der vermehrten Zinseinnahmen von 0,5 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro. Unter dem Strich verblieb ein um 49,0 % gestiegenes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 56,9 Mio. Euro. Damit kletterte die Brutto-Umsatzmarge von 19,7 % auf 23,4 %. Die Steuerquote nahm gegenüber dem Vorjahr, als sie durch einen Sondereffekt verringert war, von 31,1 % auf 36,9 % zu. Daher wuchs der Jahresüberschuss im Konzern um 36,4 % auf 35,9 Mio. Euro. Hieraus errechnet sich eine von 13,6 % auf 14,8 % vergrößerte Netto-Umsatzmarge. Im Segment Inlandsgesellschaften erzielten wir einen Gewinn von 34,2 Mio. Euro; im Segment Auslandsvertrieb belief sich der Überschuss auf 1,7 Mio. Euro.

#### Betriebsergebnis und Jahresüberschuss im Hermle-Konzern

in Mio. Euro	2003	2004	2005	2006	2007
Betriebsergebnis	14,8	19,7	25,3	37,7	55,7
Jahresüberschuss	8,9	12,3	16,6	26,3	35,9

Ermittlung bis 2003 nach HGB, ab 2004 nach IFRS

Je Aktie erhöhte sich das Ergebnis auf 7,14 Euro pro Stamm- und 7,19 Euro pro Vorzugsaktie.

In der Hermle AG stellte sich die Ertragslage ähnlich gut dar: Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg 2007 um 50,0 % auf 53,6 Mio. Euro. Beim Jahresüberschuss betrug der Zuwachs 38,8 % auf 34,3 Mio. Euro.

#### **Finanzlage: Solide Situation untermauert**

Das Finanzmanagement der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG zielt auf eine weitgehende Innenfinanzierung ab, um möglichst unabhängig von den Interessen Dritter zu bleiben und schnell auf branchenübliche Konjunkturschwankungen reagieren zu können. In sinnvollen Einzelfällen werden Finanzierungsmaßnahmen wie beispielsweise Leasing eingesetzt.

Im Berichtsjahr hat sich die solide Finanzlage von Hermle weiter verbessert: Ausgehend von der deutlichen Erhöhung des Jahresüberschusses stieg der operative Cashflow im Hermle-Konzern um 30,2 % auf 43,1 Mio. Euro. Damit nahm die Cashflow-Marge von 17,1 % auf 17,7 % weiter zu. Der Cashflow der Hermle AG erhöhte sich in vergleichbarem Umfang um 35,3 % auf 40,2 Mio. Euro.

Trotz der Geschäftsausweitung ging die Mittelbindung im Working Capital zurück. Zwar stiegen wegen des vergrößerten Umsatzes und aus Vorsichtsgründen die Vorräte etwas an, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten jedoch leicht reduziert werden. Hier profitierten wir von der generell verbesserten Zahlungsmoral und der Möglichkeit, kürzere

Zahlungsziele sowie Anzahlungen verstärkt auch im Ausland durchzusetzen. In Zusammenhang mit dem gewachsenen Geschäftsvolumen erhöhten sich auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten machten sich die umfangreichen erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen bemerkbar. Darüber hinaus führten stark gestiegene Steuerrückstellungen zu einer deutlichen Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen. Daneben wirkten sich hier vermehrte Rückstellungen für Gewährleistung und Kulanz aus, die durch das Umsatzplus bedingt waren. Außerdem erhöhten sich die Rückstellungen im Personalbereich für Gleitzeitkonten, Altersteilzeit und Erfolgsprämien. Per saldo ergab sich aus dem operativen Geschäft ein Mittelzufluss von 63,5 Mio. Euro nach 21,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Für Investitionstätigkeit flossen Mittel in Höhe von 6,3 Mio. Euro ab gegenüber 4,6 Mio. Euro im Jahr 2006. Den höheren Investitionsausgaben stand der Verkauf fremder Wertpapiere des Umlaufvermögens gegenüber. Im finanziellen Bereich flossen hauptsächlich durch die erhöhte Ausschüttung an die Aktionäre 20,7 Mio. Euro ab nach 15,6 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 nahm der Finanzmittelbestand auf 76,2 Mio. Euro zu gegenüber 39,8 Mio. Euro am Ende des Vorjahres.

#### Liquiditätsentwicklung 2007 im Hermle-Konzern

Finanzielle Mittel zum 01.01.	Mio. Euro	39,8
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	Mio. Euro	63,5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. Euro	-6,3
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	Mio. Euro	-20,7
Sonstige Veränderungen	Mio. Euro	-0,1
Finanzielle Mittel zum 31.12	Mio. Euro	76,2

#### Investitionen für zusätzliche Kapazitäten

Im Berichtsjahr standen bei Hermle umfangreiche Kapazitätserweiterungen an, die zu einem deutlichen Ausbau des Investitionsvolumens führten. Insgesamt investierte Hermle 2007 konzernweit 11,9 Mio. Euro (Vj. 6,6). Die Maßnahmen betrafen ausschließlich Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Der Schwerpunkt lag auf der Erweiterung und Umstrukturierung der Blechfertigung sowie auf den Vorbereitungen für den Ausbau der spanenden Fertigung. Auch die laufende Sanierung und Modernisierung der Gebäude und Außenanlagen haben wir fortgesetzt. Darüber hinaus wurde in neue Software-Lizenzen investiert, insbesondere für den Konstruktionsbereich.



## Cashflow und Investitionen im Hermle-Konzern

In Mio. Euro	2003	2004	2005	2006	2007
Cashflow	12,7	18,1	21,5	33,1	43,1
Investitionen	6,7	6,5	8,0	6,6	11,9

Ermittlung bis 2003 nach HGB, ab 2004 nach IFRS

In der Hermle AG beliefen sich die Investitionen insgesamt auf 10,9 Mio. Euro gegenüber 6,0 Mio. Euro im Jahr 2006.

## Vermögenslage

Die Vermögenslage der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG stellte sich zum Stichtag 31. Dezember 2007 unverändert solide dar. Konzernweit verlängerte sich die Bilanz von 155,7 Mio. Euro auf 195,0 Mio. Euro. Dabei erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte durch die verstärkte Investitionstätigkeit insgesamt von 36,2 Mio. Euro auf 41,3 Mio. Euro. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen vor allem durch den kräftigen Zuwachs bei den liquiden Mitteln insgesamt von 119,5 Mio. Euro auf 153,7 Mio. Euro. Außerdem nahmen die Vorräte um 13,8 % auf 35,2 Mio. Euro zu. Dagegen reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trotz der Geschäftsausweitung von 40,6 Mio. Euro auf 39,5 Mio. Euro.

Auf der Passivseite wuchs das Eigenkapital gestützt auf die gute Ertragslage um 13,6 % auf 131,0 Mio. Euro. Daraus errechnet sich eine sehr solide Eigenkapitalquote von 67,2 % (Vj. 74,0 %). Die langfristigen Verbindlichkeiten, die weiterhin frei von Bankkrediten sind, gingen von 2,7 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro zurück. Bei den kurzfristigen Schulden, die sich per saldo von 37,7 Mio. Euro auf 61,9 Mio. Euro vergrößerten, wirkte sich neben dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 5,1 Mio. Euro auf 9,0 Mio. Euro auch die Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 11,4 Mio. Euro auf 17,7 Mio. Euro aus. Ferner nahmen die kurzfristigen Rückstellungen kräftig von 21,3 Mio. Euro auf 35,2 Mio. Euro zu.

## Bilanzstruktur des Hermle-Konzerns

	2006 in Mio. Euro	2006 in %	2007 in Mio. Euro	2007 in %
<b>AKTIVA</b>				
Anlagevermögen inkl. sonstige langfristige Vermögensgegenstände und latente Steuern	36,2	23	41,3	21
Kurzfristige Vermögensgegenstände	119,5	77	153,7	79
<b>Summe</b>	<b>155,7</b>	<b>100</b>	<b>195,0</b>	<b>100</b>
<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital	115,3	74	131,0	67
Langfristige Verbindlichkeiten	2,7	2	2,1	1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	37,7	24	61,9	32
<b>Summe</b>	<b>155,7</b>	<b>100</b>	<b>195,0</b>	<b>100</b>

In der Hermle AG wuchs die Bilanzsumme im Stichtagsvergleich um 23,2 % auf 177,2 Mio. Euro. Hiervon waren 69 % mit Eigenmitteln hinterlegt (Vj. 76 %).

### **Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Durch die deutliche Ergebnissteigerung haben sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Hermle-Unternehmensgruppe im Berichtszeitraum weiter verbessert. Der große Bestand an liquiden Mitteln und die hohe Eigenkapitalquote bilden eine sehr solide Basis für die weitere Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf künftige Konjunkturzyklen.

## **Weitere Leistungsindikatoren**

### **Forschung und Entwicklung**

Die Entwicklung innovativer und anwendungsorientierter Anlagen für unsere Kunden ist ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor für Hermle. Deshalb wurden die F & E-Aktivitäten 2007 auf hohem Niveau fortgeführt. Zu den Kernaufgaben gehört es, unsere Modellreihen laufend zu überarbeiten und die Einführung neuer Maschinenmodelle vorzubereiten. Außerdem entwickeln wir das Produktprogramm kontinuierlich weiter, um passende Lösungen für die verschiedenen Bedürfnisse unterschiedlicher Kundengruppen anbieten zu können.

2007 lag ein F & E-Schwerpunkt im Bereich Automatisierung. Beispielsweise wurden für unsere bislang größte Maschinenreihe, die C 50, zusätzliche Varianten und Komponenten wie Palettspeicher und Magazinplatz-Erweiterungen entwickelt. Neuheiten gab es auch bei der Maschinenreihe C 40, für die wir unter anderem einen Handling-Roboter präsentierten, der extrem schwere Werkstücke bewegen kann.

Gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft Innovaris setzten wir die Arbeit an der neuen Alchemy-Technologie fort und engagierten uns damit verstärkt in der Grundlagenforschung. Nachdem der erste Prototyp einer Maschine mit dieser neuartigen Bearbeitungstechnologie auf der Hausausstellung auf großes Interesse stieß, wurden im weiteren Jahresverlauf gemeinsam mit mehreren Kunden mögliche Anwendungsfelder getestet. Die Alchemy-Technologie kombiniert die herkömmliche Fräsbearbeitung mit einem neuartigen Auftragsverfahren und soll so die Fertigung komplexer Werkstücke ermöglichen, die mit herkömmlichen Verfahren bisher nicht darstellbar waren. Die Technologie befindet sich weiter in der Entwicklungsphase und wird vorläufig keine nennenswerten Beiträge zum Geschäftsvolumen liefern, da noch intensive Anstrengungen nötig sind, bis am Markt ein ausgereiftes Produktionsverfahren angeboten werden kann.

### **Beschaffung: Lieferengpässe vermieden**

Die boomende Konjunktur im Werkzeugmaschinenbau führte im Zulieferbereich zu einer wachsenden Verknappung. Um dieser zu begegnen, setzen wir auf eine vorausschauende Planung und pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Dadurch konnten Lieferengpässe vermieden werden.

## **Produktion: Kapazitätserweiterung**

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage wurden 2007 in verschiedenen Produktionsbereichen Kapazitätserweiterungen vorgenommen und vorbereitet. Die Maßnahmen betrafen vor allem die Blechbearbeitung sowie die spanende Fertigung. Im Blechbereich installierten wir unter anderem ein vollautomatisches Lager- und Zuführsystem sowie eine zusätzliche Laserstananlage und strukturierten die gesamten Prozesse komplett um. Dadurch wurden die Rüstzeiten nochmals deutlich reduziert, die Qualität erhöht und umfangreiche zusätzliche Produktionsflächen gewonnen. In der spanenden Fertigung bereiteten wir die Installation einer weiteren Großanlage für die Bearbeitung von Maschinenbetten und Gusskomponenten sowie eines zusätzlichen Großbearbeitungszentrums für unser flexibles Fertigungssystem vor. Beide Projekte wurden Anfang 2008 abgeschlossen.

Ferner haben wir die Abläufe in allen Bereichen, insbesondere in der Montage, nochmals optimiert, um die Durchlaufzeiten weiter zu reduzieren und die zahlreichen Bestellungen noch schneller abarbeiten zu können. Darüber hinaus rüsteten wir die Großbearbeitungsanlagen in der spanenden Fertigung mit modernster Umwelttechnologie aus: Alle Anlagen erhielten leistungsfähige Absaugsysteme zur Verbesserung der Raumtemperatur und der Luftqualität sowie zur umweltfreundlichen vollautomatischen Späne-Entsorgung.

## **Vertrieb und Service im Ausland verstärkt**

Im Berichtszeitraum wurden die Vertriebsaktivitäten in verschiedenen zukunftssträchtigen Regionen intensiviert. Unter anderem richteten wir neue Vertriebsstützpunkte in Osteuropa ein. Das beispielhafte Hermle-Serviceangebot wurde durch Neueinstellungen sowie optimierte Prozesse weiter verbessert. Umfangreiche Schulungsmaßnahmen und ein leistungsfähiges Internetportal sorgen für eine höchst kompetente und schnelle Betreuung unserer Kunden.

## **Personal: Zahl der Beschäftigten weiter erhöht**

2007 vergrößerte sich die Belegschaft unternehmensweit um 46 Mitarbeiter auf durchschnittlich 731 Personen. In den Inlandsgesellschaften nahm die Beschäftigtenzahl um 33 auf 659 Arbeitnehmer zu. Hier machten sich vor allem Neueinstellungen in der Produktion und im Service bemerkbar. Darüber hinaus wurden die ausländischen Niederlassungen personell verstärkt. Insgesamt gab es im Auslandsvertrieb deshalb einen Zuwachs um 13 auf 72 Mitarbeiter.

Zum Jahresende 2007 beschäftigte die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG konzernweit 743 Personen, das sind 46 mehr als zum Vorjahresstichtag. Der Großteil der Belegschaft –

402 Mitarbeiter – war in den Bereichen Kunden- und Lieferantenbetreuung sowie Forschung & Entwicklung tätig. Auf die Produktion entfielen 284 Arbeitnehmer und auf die Verwaltung 57.

In der Muttergesellschaft Hermle AG waren zum 31. Dezember 626 Personen aktiv gegenüber 593 ein Jahr zuvor.

### **Schwerpunkt Ausbildung**

Hermle engagierte sich auch 2007 wieder überdurchschnittlich in der Ausbildung. Damit wollen wir nicht nur jungen Menschen die Chance auf einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz bieten, sondern auch dafür sorgen, dass Hermle langfristig auf einen gut qualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm zurückgreifen kann. Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Auszubildenden um 3 auf 76 Nachwuchskräfte. Das entspricht einer Quote von über 10 % der Gesamtbelegschaft. Die jungen Menschen erlernen am Standort Gosheim moderne kaufmännische oder technische Berufe. Dabei legen wir großen Wert auf Praxisorientierung. Außerdem bieten wir Schülern und Studenten die Möglichkeit, das Unternehmen im Rahmen von Betriebsbesichtigungen kennenzulernen und Praktika bei Hermle zu absolvieren. Darüber hinaus werden berufsbezogene Weiterbildungsmaßnahmen gefördert.

### **Erfolg durch motivierte Teamarbeit**

Das deutlich gewachsene Geschäftsvolumen stellte an unsere Beschäftigten hohe Anforderungen. Im Rahmen des flexiblen Arbeitszeitmodells wurden die Gleitzeitkonten erneut deutlich aufgefüllt. Die große Motivation und Leistungsbereitschaft, das ausgeprägte Teamdenken sowie das fundierte Fachwissen unserer Mitarbeiter trugen wesentlich zu der erfolgreichen Entwicklung 2007 bei. Deshalb ist im laufenden Jahr geplant, nach der Dividendenausüttung erneut einen Bonus in Höhe von 70 % eines Monatsgehalts für alle Arbeitnehmer auszubezahlen. Hinzu kommt eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte feste Einmalzahlung. Um den engagierten Einsatz der Beschäftigten zu honorieren, wurden außerdem die Mitte 2008 anstehenden Tarifsteigerungen auf den Jahresbeginn vorgezogen. Die Gesamtleistung je Mitarbeiter nahm 2007 konzernweit um 18,9 % auf 333,6 T-Euro zu.

## Gesamtleistung und Mitarbeiterzahl im Hermle-Konzern

	2003	2004	2005	2006	2007
Mitarbeiter (Stichtag 31.12.)	571	614	647	697	743
Gesamtleistung in Mio. €	124,6	143,8	157,1	195,7	247,9

### **Neues Entgeltrahmenabkommen umgesetzt**

2007 wurde auch bei Hermle das von den Tarifparteien in der Metallindustrie vereinbarte neue Entgeltrahmenabkommen (ERA) umgesetzt. Die moderne Regelung, die Hermle grundsätzlich begrüßt, schafft die Trennung zwischen Arbeitern und Angestellten ab und sorgt für eine gerechtere Einteilung der Mitarbeiter in unterschiedliche Entgeltstufen. Der Großteil der Arbeitnehmer bei Hermle wird dadurch gleich oder besser gestellt als bisher. Nach gründlichen Vorarbeiten wurde die Eingruppierung von den Meistern und Gruppenleitern zusammen mit dem Betriebsrat und dem Vorstand abgestimmt, sodass eine insgesamt positiv bewertete Vergütungsstruktur erreicht wurde.

### **Nachtragsbericht**

Die deutsche Werkzeugmaschinenbranche startete trotz erster konjunktureller Warnzeichen erfreulich stabil in das Geschäftsjahr 2008. Auch die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG, die mit einem soliden Auftragsbestand in das laufende Jahr ging, verzeichnete noch eine hohe Nachfrage. Die Produktion war unverändert sehr stark ausgelastet. Eine gewisse Entspannung erwarten wir durch die neuen Großbearbeitungsanlagen in der Teilefertigung, die im ersten Quartal in Betrieb genommen wurden und die Kapazitäten planmäßig erweitern sowie eventuelle Ausfallrisiken begrenzen.

## Risikobericht

Aufgrund ihrer internationalen Geschäftstätigkeit steht die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG wie jedes global tätige Unternehmen einer Reihe von Chancen und Risiken gegenüber. Diese Unsicherheiten aktiv zu managen, um Chancen gezielt zu nutzen und Risiken zu minimieren, ist Teil unseres täglichen Geschäfts und von großer Bedeutung für die langfristige solide Entwicklung des Unternehmens.

Als Basis für das Chancen- und Risikomanagement dient ein konzernweites Planungs- und Controllingsystem. Hieraus erhalten wir regelmäßig Informationen über externe und interne Entwicklungen. Die Erkenntnisse daraus werden kontinuierlich und bereichsübergreifend diskutiert. Durch diese offene Kommunikation sind wir in der Lage, Strategien für den Umgang mit konkreten Chancen und Risiken zu entwickeln und umzusetzen. Die derzeit erkennbaren Risiken sind für Hermle beherrschbar, von ihnen geht keine Gefahr für den Bestand des Unternehmens aus. Folgende Risikofelder werden laufend beobachtet:

**Konjunkturrisiken** – Zur Abfederung der Auslastungsschwankungen, die für die zyklische Werkzeugmaschinenindustrie typisch sind, setzen wir auf unser Konzept des atmenden Unternehmens: Sowohl die Fertigungsprozesse als auch das Arbeitszeitsystem sind bei Hermle äußerst flexibel und daher geeignet, um auf Nachfrageveränderungen schnell zu reagieren.

**Marktrisiken** – Um die hohen individuellen Anforderungen der Kunden erfüllen zu können, ist das Hermle-Produktprogramm modular aufgebaut. Dadurch verfügen unsere Maschinen über einen sehr breiten Anwendungsbereich. Der Konzentration auf der Abnehmerseite wird durch regionale Diversifikation und die verstärkte Erschließung von Wachstumsmärkten begegnet.

**Wettbewerbsrisiken** – Die zunehmende Internationalisierung in der Werkzeugmaschinenbranche kann zu einem stärkeren Preis- und Wettbewerbsdruck führen und birgt die Gefahr von Nachahmern. Mit unserem hochwertigen und kundenorientierten Maschinenprogramm, dem Einsatz innovativer Technologien und einem kompetenten Service stärken wir die Bindung der Kunden an Hermle und wirken dem Preisdruck entgegen. Aufgrund ihrer hohen Komplexität ist es sehr schwer möglich, Hermle-Maschinen nachzubauen. Zudem entwickeln und produzieren wir ausschließlich am Firmensitz in Gosheim und haben den Zugang zu sensiblen Informationen streng reglementiert.

**Produkttrisiken** – Um Innovationsrisiken zu minimieren und die Maschinen konsequent an den Anforderungen des Marktes auszurichten, wird ein enger Kontakt zu den Kunden sowie ein regelmäßiger Austausch mit Systemlieferanten und anderen Marktteilnehmern gepflegt.

Zur Untermauerung der technologisch führenden Marktstellung betreibt Hermle intensive Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

**Produktionsrisiken** – Damit unsere Produktionsprozesse reibungslos funktionieren, haben wir alle Abläufe äußerst effizient organisiert und warten sämtliche Fertigungsanlagen vorbeugend und kontinuierlich. Die große fachliche Kompetenz der Mitarbeiter verringert zudem das Risiko von Bedienungsfehlern.

**Qualitätsrisiken** – Ein systematisches Qualitätsmanagement, umfangreiche Prüfungsverfahren sowie regelmäßige Schulungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sichern das hohe Niveau der Hermle-Produkte und -Dienstleistungen.

**Personelle Risiken** – Unsere Beschäftigten haben häufig ihre Ausbildung bei Hermle absolviert, sind sehr gut geschult und zuverlässig. Meist bestehen langjährige Arbeitsverhältnisse, sodass personelle Risiken weitgehend auszuschließen sind. Darüber hinaus fördert Hermle die Leistungsbereitschaft durch Teamarbeit und hohe Eigenverantwortung.

**Beschaffungsrisiken** – Steigende Rohstoffpreise und wachsende Nachfrage prägen unsere Einkaufsaktivitäten. Möglichen Versorgungsengpässen beugt Hermle durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferanten, eine Second-Source-Strategie bei wichtigen Teilen und eine rollierende Bedarfsplanung vor.

**IT-Risiken** – IT-Risiken reduzieren wir durch hochmoderne Technologien und redundante Systeme in strategisch wichtigen Bereichen sowie durch Vorkehrungen zum Datenschutz.

**Finanzrisiken** – Über eine sehr konservative Bilanzierungspolitik und eine hohe Eigenkapitalquote vermeidet Hermle Finanz- und Liquiditätsrisiken. Währungsrisiken beugen wir mit geeigneten Sicherungsgeschäften vor. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Konzernanhang unter Punkt 30. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement wirken wir außerdem Zahlungsausfällen entgegen.



## Prognosebericht

Im laufenden Jahr werden die konjunkturellen Rahmendaten nicht mehr so positiv sein wie 2007. Der IWF prognostiziert ein globales Wachstum von gut 4 % mit deutlichen Abschwächungen für Europa und die USA. Auch in China und Osteuropa sind die Erwartungen etwas verhaltener. In Deutschland korrigierte die Bundesregierung ihre Vorhersagen Anfang 2008 nach unten und rechnet nun mit einer BIP-Steigerung um 1,7 %.

Vor dem Hintergrund der nachlassenden Weltkonjunktur und wegen des anhaltend starken Euro ist im deutschen Maschinenbau ebenfalls von einer Abschwächung auszugehen. Der VDMA erwartet 2008 dennoch einen weiteren Produktionszuwachs um 5 %. Im Werkzeugmaschinenbau soll laut VDW angesichts der guten Auftragslage nochmals eine Steigerung der Produktionsleistung um 10 % erreicht werden.

Die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ist aufgrund der vergrößerten Kapazitäten sehr gut auf weiteres Wachstum vorbereitet, kann aber schnell und flexibel reagieren, sofern sich das Branchenumfeld eintrüben sollte. Die zunehmend unsichere weltwirtschaftliche Entwicklung, die Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten sowie die Stärke des Euro dürften aus unserer Sicht zu einer Abschwächung der Branchenkonjunktur führen.

Trotz dieser wachsenden Unwägbarkeiten streben wir im laufenden Jahr erneut einen Umsatz auf dem hohen Niveau des Jahres 2007 an. Die Ertragslage wird durch steigende Rohstoff- und Transportkosten beeinträchtigt, die sich mit gewisser Zeitverzögerung über die Zulieferkette auch bei Hermle auswirken dürften. Darüber hinaus werden unsere Personalaufwendungen durch die vorgezogene tarifliche Entgelterhöhung und die ERA-Umstellung um rund 5 % zunehmen. Beim Ergebnis stellt es daher ein sehr ambitioniertes Ziel dar, 2008 den guten Vorjahreswert wieder zu erreichen.

Die Umsatz- und Ertragsentwicklung 2009 und in den Folgejahren ist ganz wesentlich von der konjunkturellen Entwicklung abhängig, die aus heutiger Sicht nicht absehbar ist.

Sofern sich die konjunkturelle Entwicklung im laufenden Jahr wie von uns erwartet beruhigt, wird sich unser Investitionsvolumen nach Abschluss der Sonderprojekte des Vorjahres wieder auf Normalniveau bewegen. 2008 ist unter anderem geplant, die Kapazitäten in der Großteilebearbeitung durch zusätzliche Produktionsanlagen auszubauen. Darüber hinaus beginnen wir mit der Modernisierung und Erweiterung der Räumlichkeiten für Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung. Schritt für Schritt werden die Arbeitsplätze in den administrativen Bereichen in den kommenden Jahren noch besser an die Anforderungen der Mitarbeiter angepasst und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Zahl der Beschäftigten wird

sich im laufenden Jahr allenfalls leicht erhöhen. Mittelfristig ist eine Stabilisierung geplant, um die nächsten Konjunkturschwankungen besser abfedern zu können.

Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich für Hermle vor allem aus dem innovativen Produktprogramm, das laufend ausgebaut wird und individuell an die Anforderungen der Kunden angepasst werden kann. Weitere Potenziale bieten unsere verbesserte Position auf wichtigen Auslandsmärkten, intensive Vertriebs- und Service-Aktivitäten, die kontinuierliche Optimierung sämtlicher Prozesse im Unternehmen sowie die hohe Motivation und Flexibilität des gesamten Hermle-Teams.

Gosheim, im Februar 2008

Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Der Vorstand

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007

DER MASCHINENFABRIK BERTHOLD HERMLE AG, GOSHEIM

**A K T I V A**

	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	995.386,00	865.954,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	49.955,00
	995.386,00	915.909,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.019.573,19	19.995.636,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.954.271,00	4.484.865,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.454.823,71	2.698.009,16
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>4.842.697,81</u>	140.692,75
	33.271.365,71	27.319.202,91
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.944.228,38	3.767.621,84
2. Beteiligungen	1.608.012,02	3.003.035,10
3. Sonstige Ausleihungen	<u>106.000,00</u>	106.000,00
	5.658.240,40	6.876.656,94
	39.924.992,11	35.111.768,85
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.989.000,00	13.007.000,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.449.000,00	9.176.000,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.683.000,00	7.650.000,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>414.596,98</u>	139.965,44
	34.535.596,98	29.972.965,44
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.365.236,52	25.281.257,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.269.939,05	12.485.037,77
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.617,56	24.666,73
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.644.779,18</u>	3.353.285,69
	37.302.572,31	41.144.248,06
<b>III. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	0,00	5.022.600,00
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<u>65.239.339,24</u>	32.520.182,12
	137.077.508,53	108.659.995,62
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<u>174.812,48</u>	101.696,91
	<u>177.177.313,12</u>	<u>143.873.461,38</u>

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007**  
**DER MASCHINENFABRIK BERTHOLD HERMLE AG, GOSHEIM**

**P A S S I V A**

	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	15.000.000,00	15.000.000,00
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	1.500.000,00	1.500.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>72.000.000,00</u>	72.000.000,00
	73.500.000,00	73.500.000,00
<b>III. Bilanzgewinn</b>	<u>34.641.906,14</u>	20.413.756,37
	123.141.906,14	108.913.756,37
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	11.335.000,00	2.545.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>22.721.077,52</u>	19.281.005,58
	34.056.077,52	21.826.005,58
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.280.047,01	4.028.653,67
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.425.550,52	3.032.508,16
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	275.057,42	1.304.486,90
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	548.054,48	607.670,35
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.405.793,11</u>	4.157.020,55
	19.934.502,54	13.130.339,63
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>44.826,92</u>	3.359,80
	<u><u>177.177.313,12</u></u>	<u><u>143.873.461,38</u></u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2007 BIS 31. DEZEMBER 2007  
DER MASCHINENFABRIK BERTHOLD HERMLE AG, GOSHEIM**

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	227.920.331,85	181.931.735,65
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.141.000,00	782.000,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	123.506,75	125.081,60
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>6.050.822,60</u>	4.749.417,23
	238.235.661,20	187.588.234,48
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	107.189.791,87	84.236.160,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.007.272,12	8.445.689,65
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	32.349.522,47	29.205.073,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.456.913,89	5.369.813,74
7. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.538.167,12	4.091.103,62
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>26.664.332,89</u>	21.240.618,93
	186.206.000,36	152.588.459,62
9. Erträge aus Beteiligungen	1.106.606,54	693.950,63
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.545,00	3.075.688,94
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.418.810,06	1.135.066,76
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.395.023,08	723.190,57
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>612.813,11</u>	3.490.499,66
	1.522.125,41	691.016,10
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>53.551.786,25</b>	<b>35.690.790,96</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.234.735,15	10.874.359,17
16. Sonstige Steuern	<u>38.965,75</u>	120.672,53
	19.273.700,90	10.995.031,70
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>34.278.085,35</b>	<b>24.695.759,26</b>
18. Gewinnvortrag	363.820,79	1.717.997,11
19. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	-6.000.000,00
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<b><u>34.641.906,14</u></b>	<b><u>20.413.756,37</u></b>

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs-/ Herstellungskosten EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungs- anpassung EUR	kumulierte Abschreibungen EUR	Restbuchwert <b>31.12.2007</b> EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.841.087,49	436.716,25	66.916,77	49.955,00	0,00	3.265.455,97	995.386,00	357.239,25
2. Geleistete Anzahlungen	49.955,00	0,00	0,00	-49.955,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>3.891.042,49</u>	<u>436.716,25</u>	<u>66.916,77</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.265.455,97</u>	<u>995.386,00</u>	<u>357.239,25</u>
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.389.160,27	310.051,56	0,00	14.787,20	-144.039,75	10.550.386,09	19.019.573,19	1.172.251,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.693.727,21	2.939.665,65	1.178.159,85	125.905,55	0,00	14.626.867,56	5.954.271,00	1.592.260,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.495.585,39	2.214.678,93	1.232.878,33	0,00	-2.036,68	12.020.525,60	3.454.823,71	1.416.416,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	140.692,75	4.842.697,81	0,00	-140.692,75	0,00	0,00	4.842.697,81	0,00
	<u>62.719.165,62</u>	<u>10.307.093,95</u>	<u>2.411.038,18</u>	<u>0,00</u>	<u>-146.076,43</u>	<u>37.197.779,25</u>	<u>33.271.365,71</u>	<u>4.180.927,87</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.767.621,84	176.606,54 <sup>(1)</sup>	0,00	0,00	0,00	0,00	3.944.228,38	0,00
2. Beteiligungen	3.003.035,10	0,00	1.395.023,08 <sup>(2)</sup>	0,00	0,00	0,00	1.608.012,02	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	106.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	106.000,00	0,00
	<u>6.876.656,94</u>	<u>176.606,54</u>	<u>1.395.023,08</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.658.240,40</u>	<u>0,00</u>
	<u><u>73.486.865,05</u></u>	<u><u>10.920.416,74</u></u>	<u><u>3.872.978,03</u></u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>-146.076,43</u></u>	<u><u>40.463.235,22</u></u>	<u><u>39.924.992,11</u></u>	<u><u>4.538.167,12</u></u>

(1) Der Zugang betrifft das Jahresergebnis der Hermle Machine Co. LLC

(2) Der Abgang betrifft den der Hermle AG zuzurechnenden Jahresverlust aus der Innovaris GmbH & Co. KG

## **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007**

### **(1) ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE**

Der Jahresabschluss der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Angaben im Anhang erfolgen, sofern nicht anders vermerkt, in Tausend Euro.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einige Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gem. § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### **(2) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

#### **AKTIVPOSTEN**

##### **Anlagevermögen**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um die planmäßige Abschreibung.

Das Sachanlagevermögen ist auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Eigenleistungen wurden mit den direkt zurechenbaren Kosten zuzüglich anteiliger Gemeinkosten bilanziert.

Für Zugänge ab dem Geschäftsjahr 1998 liegt für die planmäßigen Abschreibungen, sofern dies zu höheren Beträgen führt, die degressive, sonst die lineare Methode zugrunde. Bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei den anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden die steuerlich zulässigen Höchstsätze angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und beim Sachanlagevermögen werden grundsätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt.

Zugänge werden im Jahr des Zugangs zeitanteilig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Der Wertansatz der Beteiligung an der Hermle Machine Co. LLC wird in der Bilanz der Hermle AG spiegelbildlich zum Eigenkapital der HMC ausgewiesen; der Wertansatz der Beteiligung an der Innovaris GmbH & Co. KG wird zu Anschaffungskosten zuzüglich der auf die Hermle AG entfallenden Ergebnisanteile fortgeschrieben.

### **Umlaufvermögen**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit steuerlich zulässigen Wertansätzen. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten die angemessenen und notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie darauf entfallende Verwaltungskosten. Auf länger lagernde Bestände werden ausreichende Abwertungen vorgenommen. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt.

Die erhaltenen Anzahlungen von Kunden werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und nicht aktivisch abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen ausreichend Rechnung getragen.



## **PASSIVPOSTEN**

### **Rückstellungen**

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken für ungewisse Verbindlichkeiten.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag oder dem höheren beizulegenden Wert passiviert.

## **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem abgegrenzten Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **(3) WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisen-Geldkurs umgerechnet. Guthaben und Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden mit dem Briefkurs angesetzt. Aktiva und Passiva der Niederlassung in Franklin, Wisconsin / USA, sowie der Niederlassung in Prag, Tschechische Republik, wurden zum Devisenmittelkurs in den Abschluss der Hermle AG einbezogen. Im Konzernabschluss der Hermle AG werden Aktiva und Passiva in Fremdwährung ebenfalls zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Durchschnittskursen umgerechnet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **(4) ANLAGEVERMÖGEN**

Die Entwicklung und Aufteilung des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt.

Die Berthold Hermle AG war in 2007 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

#### **Anteile an verbundenen Unternehmen**

##### **HPV, HERMLE + PARTNER VERTRIEBS GMBH mit Sitz in Gosheim.**

Das Nennkapital der Gesellschaft beträgt T-Euro 1.023. Die Gesellschaft vertreibt in der Bundesrepublik als Direktvertrieb auf Provisionsbasis die Bearbeitungszentren und Universalfräsmaschinen der Hermle AG. Der Jahresüberschuss des Berichtsjahres 2007 beträgt T-Euro 2.014 (Vj. T-Euro 1.111). Das Eigenkapital, an dem Hermle zu 93% beteiligt ist, beträgt T-Euro 3.789 (Vj. T-Euro 2.775).

##### **HCH, HERMLE (SCHWEIZ) AG mit Sitz in Neuhausen, Schweiz**

Das Nennkapital der Gesellschaft, an der die Hermle AG zu 100% beteiligt ist, beträgt T-CHF 250 bzw. umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 151 (Vj. T-Euro 155). Geschäftszweck der Gesellschaft sind Vertrieb sowie Betreuung und Service von Hermle-Maschinen in der Schweiz. Es ergab sich im Geschäftsjahr 2007 ein Jahresüberschuss von T-Euro 529 (Vj. T-Euro 434). Das Eigenkapital beträgt umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 2.879 (Vj. T-Euro 2.426).

##### **HMC, HERMLE MACHINE CO. LLC mit Sitz in Franklin Wisconsin, USA**

Das Nennkapital der Gesellschaft, an der die Hermle AG zu 100% beteiligt ist, beträgt T-USD 500 bzw. umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 340 (Vj. T-Euro 379). Geschäftszweck der Gesellschaft sind Vertrieb, Betreuung und Service von Hermle-Maschinen in Nordamerika. Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein Gewinn von T-Euro 177 erzielt (Vj. T-Euro 136). Das Eigenkapital beträgt umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 1.350 (Vj. T-Euro 1.309).

**HNL, HERMLE NEDERLAND B.V. mit Sitz in Venlo-Blerick, Niederlande**

Das Nennkapital der Gesellschaft, an der die Hermle AG zu 100% beteiligt ist, beträgt T-Euro 100. Geschäftszweck der Gesellschaft sind Vertrieb sowie Betreuung und Service von Hermle-Maschinen in den Niederlanden. Im Geschäftsjahr 2007 fiel ein Jahresüberschuss von T-Euro 291 (Vj. T-Euro 253) an. Das Eigenkapital der Gesellschaft, an der die Hermle AG zu 100% beteiligt ist, beträgt damit T-Euro 991 (Vj. T-Euro 700).

**HIT, HERMLE ITALIA SRL mit Sitz in Rodano / Bozen, Italien**

Das Nennkapital der am 10. April 2006 am Rechtssitz in das Handelsregister Bozen eingetragenen Gesellschaft beträgt T-Euro 100 und war zu diesem Zeitpunkt in voller Höhe einbezahlt. Im Geschäftsjahr ergab sich ein Ertrag von in Höhe von T-Euro 3 (Vj. Verlust T-Euro 346). Im Vorjahr wurde eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 350 T-Euro durch Verzicht auf Forderungen vorgenommen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T-Euro 107 (Vj. T-Euro 104).

**HWE, HERMLE WWE AG mit Sitz in Baar, Schweiz**

Das Nennkapital der in das Handelsregister Zug eingetragenen Gesellschaft, an der die Hermle AG zu 99,8% beteiligt ist, beträgt T-CHF 500. Dies entspricht umgerechnet zum Stichtagskurs T-Euro 301 (Vj. T-Euro 311). Geschäftszweck sind Vertrieb und Service für Hermle-Maschinen in den GUS-Staaten und weiteren Export-Märkten, insbesondere in Osteuropa. Dazu hat die Gesellschaft im November 2005 ein Tochterunternehmen in Moskau gegründet. Im Geschäftsjahr 2007 entstand ein Gewinn von T-Euro 214 (Vj. Verlust T-Euro 97). Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt umgerechnet T-Euro 423 (Vj. T-Euro 208).

**HVO, HERMLE VOSTOK ooo mit Sitz in Moskau, Russland**

Das Nennkapital der in Moskau registrierten Gesellschaft beträgt 4 Mio. Rubel und wird zu 100% durch die HWE gehalten. Geschäftszweck sind Vertrieb und Service für Hermle-Maschinen in den GUS-Staaten. Im Geschäftsjahr entstand ein Verlust von T-Euro 3 (Vj. Verlust T-Euro 17). Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt umgerechnet T-Euro 81 (Vj. T-Euro 89).

**HMG, HERMLE MASCHINENBAU GMBH mit Sitz in Gosheim**

Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft, die zu 100% im Eigentum der Hermle AG steht, ging in 2003 vollständig auf die Berthold Hermle AG über. Im Geschäftsjahr 2007 ent-

stand ein Gewinn von T-Euro 1 (Vj. Verlust T-Euro 1). Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T-Euro 106 (Vj. T-Euro 105).

### **Anteile an Beteiligungen**

#### **HLS, HERMLE-LEIBINGER SYSTEMTECHNIK GMBH mit Sitz in Tuttlingen.**

Das Nennkapital, an dem die Hermle AG zu 49% beteiligt ist, beträgt T-Euro 1.000. Geschäftszweck des Gemeinschaftsunternehmens sind die Projektierung und die Ergänzung der Hermle Standardmaschinen um kundenspezifische Elemente wie die Einbindung in Fertigungssysteme sowie damit zusammenhängende Vorrichtungen oder Programme zur Anpassung an spezifische Fertigungsteile. Im Geschäftsjahr 2007 ergab sich ein Gewinn von T-Euro 311 (Vj. T-Euro 126). Das Eigenkapital beträgt damit T-Euro 1.529 (Vj. T-Euro 1.218).

#### **INNOVARIS VERWALTUNGS GMBH mit Sitz in Ottobrunn**

Das Nennkapital, an dem die Hermle AG zu 50% beteiligt ist, beträgt T-Euro 25. Geschäftszweck ist die Ausübung der Komplementärfunktion für die Innovaris GmbH & Co. KG. Im Geschäftsjahr 2007 ergab sich ein Jahresüberschuss von T-Euro 1 (Vj. T-Euro 1). Das Eigenkapital beträgt damit T-Euro 27 (Vj. T-Euro 26).

#### **INNOVARIS GMBH & CO KG mit Sitz in Ottobrunn**

Die Hermle AG ist der Gesellschaft als Kommanditist beigetreten und zu 50% an der Gesellschaft beteiligt. Im Geschäftsjahr 2006 wurde eine einseitige Kapitalerhöhung durch die Hermle AG in Höhe von T-Euro 2.200 beschlossen und am 02.05.2006 einbezahlt. Nach Verbrauch der ursprünglichen Kommanditeinlage werden seither weitere Verluste und Gewinne zunächst vollständig dem Kommanditanteil der Hermle AG zugerechnet. Das gesamte Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt damit T-Euro 3.675 (Vj. T-Euro 3.675).

Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Entwicklung eines durch die Gesellschaft angemeldeten, patentrechtlich geschützten Verfahrens für die Herstellung und Bearbeitung komplexer metallischer Körper. In 2007 wurde die Weiterentwicklung der neuen Technologie hin zu einem produktionssicheren Verfahren fortgesetzt. Im Geschäftsjahr fiel dadurch ein Verlust von T-Euro 1.395 (Vj. T-Euro 964) an. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T-Euro 405 (Vj. T-Euro 1.800).

## **(5) VORRÄTE**

Die Vorräte gliedern sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2007</u> T-Euro	<u>31.12.2006</u> T-Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.989	13.007
Unfertige Erzeugnisse	10.449	9.176
Fertige Erzeugnisse	10.683	7.650
Geleistete Anzahlung auf Vorräte	414	140
	<u>34.535</u>	<u>29.973</u>

## **(6) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen:

	<u>31.12.2007</u> T-Euro	<u>31.12.2006</u> T-Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.365	25.281
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.270	12.485
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23	25
Sonstige Vermögensgegenstände	3.645	3.353
	<u>37.303</u>	<u>41.144</u>

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten als Hauptposition Rückerstattungsansprüche auf Steuern in Höhe von T-Euro 2.475 (Vj. T-Euro 2.048) sowie Rückerstattungsansprüche aus sozialer Sicherheit von T-Euro 61 (Vj. T-Euro 67). Daneben sind Rückkaufwerte von Lebensversicherungen, kurzfristige Darlehen und Forderungen aus Rücksendungen erfasst.

Der Betrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt in der Hermle AG T-Euro 2.797 (Vj. T-Euro 2.852). Die übrigen Forderungen haben ausschließlich Restlaufzeiten unter einem Jahr.

#### **(7) WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS**

Es sind im Geschäftsjahr insgesamt kurzfristig fällige fremde Wertpapiere in Höhe von T-Euro 0 (Vj. T-Euro 5.023) enthalten.

#### **(8) KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN**

Die flüssigen Mittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

	31.12.2007 T-Euro	31.12.2006 T-Euro
Guthaben bei Kreditinstituten	65.230	32.514
Kassenbestand	9	6
	<u>65.239</u>	<u>32.520</u>

#### **(9) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Die Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich vor allem aus Messekosten, Kfz-Steuern, Versicherung und Wartungskosten zusammen.

## (10) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital ist eingeteilt in 4.000.000 Stück Stamm- und 1.000.000 Stück Vorzugsaktien. Das Grundkapital stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2007 T-Euro	31.12.2006 T-Euro
4.000.000 Stück Stammaktien	12.000	12.000
1.000.000 Stück Vorzugsaktien	3.000	3.000
Gesamtes Grundkapital	<u>15.000</u>	<u>15.000</u>

Die Gesellschaft hält per 31.12.2007 wie im Vorjahr keine eigenen Aktien.

## (11) GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2007 T-Euro	31.12.2006 T-Euro
Gesetzliche Gewinnrücklagen		
Stand zum 01.01.	1.500	1.500
Einstellung im Geschäftsjahr	<u>0</u>	<u>0</u>
Stand 31.12.	----- 1.500	----- 1.500
Andere Gewinnrücklagen		
Stand zum 01.01.	72.000	66.000
Einstellung im Geschäftsjahr	<u>0</u>	<u>6.000</u>
Stand zum 31.12.	----- 72.000	----- 72.000
Summe Gewinnrücklagen zum 31.12.	<u>73.500</u>	<u>73.500</u>

In Übereinstimmung mit § 16 Abs. 3 der Satzung der Berthold Hermle AG wurden T-Euro 0 (Vj. T-Euro 4.500) aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres neu in die Gewinnrücklagen eingestellt. Zusätzlich wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11.07.2007 vom Bilanzgewinn des Jahres 2007 T-Euro 0 (Vj. T-Euro 1.500) den Gewinnrücklagen zugeführt.

## (12) BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn entwickelt sich wie folgt:

	31.12.2007 T-Euro	31.12.2006 T-Euro
Bilanzgewinn zum 01.01.	20.414	16.768
Ausschüttung	-20.050	-15.050
Einstellung Gewinnrücklagen	0	-1.500
	364	218
Jahresüberschuss	34.278	24.696
Einstellung in Gewinnrücklagen gem. § 16 Abs. 3 der Satzung	0	-4.500
Bilanzgewinn zum 31.12.	<u>34.642</u>	<u>20.414</u>

### **(13) RÜCKSTELLUNGEN**

Die Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2007 T-Euro	31.12.2006 T-Euro
Steuerrückstellungen	11.335	2.545
Sonstige Rückstellungen	22.721	19.281
	<u>34.056</u>	<u>21.826</u>

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach § 249 Abs. 1 HGB gebildet. Sie betreffen Rückstellungen für Personalkosten, für Gewährleistung und Kulanz, offene Leistungen und sonstige Einkaufs- und Vertriebsrisiken sowie für eine Vielzahl weiterer Verbindlichkeiten, die dem Grunde und/oder ihrer endgültigen Höhe nach noch nicht feststehen.



## (14) VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten betreffen im Einzelnen:

	31.12.2007 T-Euro	31.12.2006 T-Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(0)	(0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.280	4.029
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(8.280)	(4.029)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.425	3.033
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(6.425)	(3.033)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	275	1.304
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(275)	(1.304)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	548	608
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(548)	(608)
Übrige Verbindlichkeiten	4.406	4.157
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(4.406)	(4.157)
- davon aus Steuern	(1.903)	(1.936)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	(17)	(15)
Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten		
bis 1 Jahr	19.934	13.130
1 bis 5 Jahre	0	0
mehr als 5 Jahre	0	0
	<u>19.934</u>	<u>13.130</u>

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (15) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt:

	31.12.2007 T-Euro	31.12.2006 T-Euro
Bundesrepublik Deutschland	128.052	97.787
Andere Länder	99.868	84.145
	<u>227.920</u>	<u>181.932</u>

### (16) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Mio. Euro 1,4 (Vj. Mio. Euro 1,7). Zusätzlich sind Erträge aus Vermietung und Verpachtung, der Auflösung von Wertberichtigungen, der Veräußerung von Anlagevermögen, Erträge aus Weiterbelastungen an Konzernunternehmen sowie Währungsgewinne und Versicherungsentschädigungen enthalten.

### (17) MATERIALAUFWENDUNGEN

Die Materialaufwendungen betreffen:

	31.12.2007 T-Euro	31.12.2006 T-Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	107.190	84.236
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.007	8.446
	<u>117.197</u>	<u>92.682</u>

## **(18) PERSONALAUFWENDUNGEN**

Die Personalaufwendungen beinhalten:

	31.12.2007 T-Euro	31.12.2006 T-Euro
Löhne und Gehälter	32.349	29.205
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.457	5.370
	<u>37.806</u>	<u>34.575</u>

Es fielen wie im Vorjahr keine Aufwendungen für Altersversorgung an.

Es wurden durchschnittlich beschäftigt:

	2007	2006
Gewerbliche Arbeitnehmer	208	192
Angestellte	339	326
Auszubildende	70	68
Summe	<u>617</u>	<u>586</u>

Die Angabe der Vorstandsbezüge erfolgt entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2006. Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen T-Euro 1.838 (Vj. T-Euro 1.455). Davon entfallen T-Euro 466 (Vj. T-Euro 465) auf Grundvergütungen inkl. PKW Nutzung und der Rest auf erfolgsabhängige Bestandteile. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf T-Euro 80 (Vj. T-Euro 80).

## **(19) ABSCHREIBUNGEN**

Die Abschreibungen betreffen ausschließlich Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und Sachanlagen. Im Geschäftsjahr sind in der Hermle AG außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T-Euro 17 (Vj. T-Euro 0) enthalten.

## **(20) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen überwiegend Aufwendungen für Vertrieb, Service und Verwaltung, für Mieten und Leasingraten sowie Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Für die Prüfung der Jahresabschlüsse der Berthold Hermle AG sind im Jahr 2007 Honorare des Abschlussprüfers in Höhe von T-Euro 120 (Vj. T-Euro 115) als Aufwand erfasst. Darüber hinaus wurden vom Abschlussprüfer keine sonstigen Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen, Steuerberatungsleistungen oder sonstige Leistungen erbracht.

## **(21) FINANZ- UND BETEILIGUNGSERGEBNIS**

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis gliedert sich wie folgt:

	31.12.2007 T-Euro	31.12.2006 T-Euro
Erträge aus Beteiligungen	1.107	694
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	3.076
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.419	1.135
Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.395	-723
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-613	-3.491
	<u>1.522</u>	<u>691</u>

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in der Hermle AG Beteiligungserträge aus Dividendenausschüttung der HPV in Höhe von T-Euro 930 (Vj. T-Euro 558) sowie den Ertrag der HMC in Höhe von T-Euro 176 (Vj. T-Euro 136). Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten im Vorjahr teilweise Erträge aus Dividendeneinnahmen, denen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen gegenüberstehen. Gegenüber verbundenen Unternehmen sind in der Hermle AG sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von T-Euro 13 (Vj. T-Euro 25) enthalten. In der Abschreibung auf Finanzanlagen sind die Hermle AG zuzurechnenden Verlustanteile an der Innovaris GmbH & Co. KG enthalten.

## (22) STEUERN

Die Steuern betreffen:

	<u>31.12.2007</u> T-Euro	<u>31.12.2006</u> T-Euro
Steuern vom Einkommen und Ertrag	19.235	10.874
Sonstige Steuern	<u>39</u>	<u>121</u>
	<u>19.274</u>	<u>10.995</u>

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für das laufende Geschäftsjahr, daneben sind Auflösungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Ertragsteuern aus Vorjahren enthalten. Der Ertragsteueraufwand des Vorjahres wurde durch die Aktivierung des zum 31.12.2006 verbliebenen EK 40 zum Barwert um T-Euro 2.010 entlastet. Darüberhinaus waren im Vorjahr neben dem laufenden Steueraufwand ausschließlich Auflösungen von Steuerrückstellungen für frühere Geschäftsjahre enthalten.

Die sonstigen Steuern entfallen neben Kfz- und Grundsteuern für das laufende Geschäftsjahr. Im Vorjahr war zusätzlich Aufwand für Umsatzsteuern früherer Geschäftsjahre enthalten.

## (23) SONSTIGE ANGABEN

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	31.12.2007 T-Euro	31.12.2006 T-Euro
<b>Haftungsverhältnisse</b>		
Haftung aus Genossenschaftsanteilen	5	5
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, fällig bis 1 Jahr	77	301
fällig ab 1 Jahr bis 5 Jahre	23	55
fällig nach 5 Jahren	0	0

Zum 31.12.2007 waren durch die Berthold Hermle AG Devisentermingeschäfte im Volumen von 8 Mio. Euro (Vj. 11 Mio. Euro) abgeschlossen. Der Marktwert dieser Geschäfte am Stichtag entspricht für die Berthold Hermle AG insgesamt einem Vermögenswert von T-Euro 570 (Vj. T-Euro 467). Dieser setzt sich zusammen aus Erträgen von T-Euro 570 (Vj. T-Euro 469) und Verlusten von T-Euro 0 (Vj. T-Euro 2). Diese Geschäfte dienen einerseits zur Absicherung der zum Bilanzstichtag bestehenden Fremdwährungsforderungen, darüber hinaus zusätzlich der Absicherung von zum Stichtag bilanziell noch nicht erfassten, aber erwarteten Cash-Flows.

## (24) ERKLÄRUNG GEMÄß § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG erklären gemäß § 161 AktG:

Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wird nicht entsprochen. Zur Begründung weisen wir darauf hin, dass die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ein eigenes Corporate Governance-Konzept entwickelt hat, welches sich an den Vorschriften des Aktiengesetzes und den von ihr schon bisher praktizierten Grundsätzen einer offenen Informationspolitik orientiert und das im Rahmen der Geschäftsordnung des Vorstands und des Aufsichtsrats umgesetzt wurde. Den gesetzlichen Anforder-

rungen wird dabei vollumfänglich entsprochen. Die Umsetzung von darüber hinausgehenden Empfehlungen des Corporate Governance Kodex halten Vorstand und Aufsichtsrat gerade auch im Hinblick auf die Marktkapitalisierung der Gesellschaft und die mit einer solchen Umsetzung verbundenen zusätzlichen Kosten nicht für angezeigt.

Diese Erklärung steht unseren Aktionären dauerhaft unter der Hermle Homepage [www.hermle.de\Börse\Kodex§161AktG](http://www.hermle.de/Börse/Kodex§161AktG) zur Einsicht zur Verfügung.

## **(25) ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER GESELLSCHAFT:**

Den Vorstand bilden folgende Personen:

Dietmar Hermle, Sprecher des Vorstands

Günther Beck

Franz-Xaver Bernhard

Mitglied des Aufsichtsrats der VOLLMER Werke Maschinenfabrik GmbH, Biberach/Riss

Den Aufsichtsrat bilden folgende Personen:

Dieter Jeschke, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorstand der AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen

Weitere Aufsichtsratsmandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der AdCapital Beteiligungs-AG, Leinfelden-Echterdingen

Günther Leibinger, Stellv. Vorsitzender

Unternehmer

Weitere Aufsichtsratsmandate: Mitglied des Aufsichtsrats der AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen

Gerd Schneider, Stellv. Vorsitzender

Dipl. -Kaufmann, Steuerberater

Weitere Aufsichtsratsmandate: Mitglied der Aufsichtsrats der Trickes Mineralguss AG, Efringen-Kirchen

**Ortwin Guhl**

Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Tuttlingen i.R.

Weitere Aufsichtsratsmandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sirius AG, Villingen-Schwenningen, Mitglied des Aufsichtsrats der TOLATEC AG, Horb am Neckar

**Siegfried Bradler \*)**

Mechaniker

**Adolf Weber \*)**

Betriebsratsvorsitzender

**Walter Schneider, Senator e.h., Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats**

Vorsitzender des Vorstands der Stuttgarter Bank AG i.R.

\*) gewählte Arbeitnehmervertreter

## **(26) VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID):**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG vermittelt und im gemeinsamen Lagebericht von Maschinenfabrik Berthold Hermle AG und Konzern der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Gosheim, 29.02.2008

Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Dietmar Hermle

Günther Beck

Franz-Xaver Bernhard



# **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 14. April 2008

**BANSBACH SCHÜBEL BRÖSZTL & PARTNER GMBH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

(Hauser)  
Wirtschaftsprüfer

(Kalmbach)  
Wirtschaftsprüfer

# **Bericht des Aufsichtsrats**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2007 hat sich die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG wieder sehr erfolgreich entwickelt. Getragen von einem weltweit guten konjunkturellen Umfeld konnten sowohl die Hermle AG als auch der Konzern neue Höchstwerte bei Umsatz und Ertrag erzielen.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands entsprechend seiner satzungsgemäßen und gesetzlichen Pflichten laufend überwacht und beratend begleitet. Während der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen und durch ergänzende Berichte in mündlicher und schriftlicher Form informierten wir uns umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage, den Geschäftsverlauf, strategische Fragen sowie die Finanz-, Investitions- und Personalplanung der Hermle AG und des Konzerns. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der ordnungsgemäßen Unternehmensführung des Vorstands überzeugen. Grundsätzliche Entscheidungen und zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vor der Beschlussfassung intensiv erörtert und geprüft.

2007 wurde ein Präsidialausschuss gebildet, der in der Berichtsperiode zweimal zusammentrat. Er behandelte hauptsächlich personelle Fragen.

## **Wichtige Themen der Beratungen**

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am 14. März, 27. April, 11. Juli und 5. Dezember, an denen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben.

Zu den Hauptthemen der Beratungen zählten neben der allgemeinen Geschäftsentwicklung verschiedene Investitionsvorhaben. Unter anderem erweiterte die Gesellschaft am Firmensitz in Gosheim die Kapazitäten in der Blechbearbeitung und bereitete den Ausbau der Produktionsanlagen in der Spanenden Fertigung vor. Der Aufsichtsrat hält diese Investitionsvorhaben für geeignet und erforderlich, um auf die anhaltend hohe Nachfrage zu reagieren, und stimmte ihnen zu.

Auch mit der expansiven Entwicklung der ausländischen Tochtergesellschaften haben wir uns ausführlich beschäftigt. Insbesondere der Geschäftsverlauf und die Aussichten der 2006 neu gegründeten Hermle Italia sowie der Hermle WWE AG mit ihrem russischen Tochterunternehmen und weiteren Stützpunkten in Osteuropa wurden diskutiert.

Über die Entwicklungsgesellschaft Innovaris und die von ihr konzipierte Alchemy-Technologie informierten wir uns umfassend und erörterten die Sachlage mit dem Vorstand. Hierzu nutzten wir insbesondere die Aufsichtsratssitzung während der Hausausstellung, bei der ein Prototyp einer Alchemy-Maschine gezeigt wurde. Chancen und Risiken der neuen Technologie sowie die Entwicklung der Innovaris wurden ausführlich mit dem Vorstand diskutiert.

Einen anderen Themenschwerpunkt bildete die Weiterentwicklung des Standorts Gosheim, mit der sich Hermle konsequent zum Produktionsstandort Deutschland bekennt. Außerdem erörterten wir das Risikomanagement und die bestehenden Chancen und Risiken für das Unternehmen.

Auf Vorschlag des Präsidialausschusses wurden die Herren Dietmar Hermle (Sitzung vom 5. Dezember 2007) und Günther Beck (Sitzung vom 11. Juli 2007) jeweils für weitere fünf Jahre zum Vorstand bestellt und die jeweiligen Dienstverträge entsprechend verlängert.

### **Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Berthold Hermle bekennen sich zu einer verantwortungsvollen, auf eine nachhaltige Entwicklung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu haben wir unabhängig von den Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex geeignete Regelungen implementiert. Hierzu erklären Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG:

„Den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wird nicht entsprochen. Zur Begründung weisen wir darauf hin, dass die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ein eigenes Corporate Governance-Konzept entwickelt hat, welches sich an den Vorschriften des Aktiengesetzes und den von ihr schon bisher praktizierten Grundsätzen einer offenen Informationspolitik orientiert und das im Rahmen der Geschäftsordnung des Vorstands und des Aufsichtsrats umgesetzt wurde. Den gesetzlichen Anforderungen wird dabei vollumfänglich entsprochen. Die Umsetzung von darüber hinausgehenden Empfehlungen des Corporate Governance Kodex halten Vorstand und Aufsichtsrat gerade auch im Hinblick auf die Marktkapitalisierung der Gesellschaft und die mit einer solchen Umsetzung verbundenen zusätzlichen Kosten nicht für angezeigt.“

Diese Erklärung ist auf der Website der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG ([www.hermle.de](http://www.hermle.de)) unter der Rubrik Börse/Informationen für Aktionäre / Pflichtveröffentlichungen dauerhaft zugänglich.

### **Prüfung der Jahresabschlüsse**

Die Hauptversammlung vom 11. Juli 2007 wählte die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Bansbach, Schübel, Brösztl & Partner GmbH, Stuttgart, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007. Nachdem diese Gesellschaft dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt hatte, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten, wurde sie vom Aufsichtsrat mit der Prüfung der Jahresabschlüsse der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG und des Konzerns sowie des zusammengefassten Lageberichts beauftragt. Wie im Vorjahr wurde der Jahresabschluss der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG nach den HGB-Vorschriften aufgestellt. Für den Konzernabschluss kam der internationale Standard IFRS zur Anwendung.

Die Bansbach, Schübel, Brösztl & Partner GmbH hat die Abschlüsse von Konzern und AG sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer aufgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung geprüft. Es wurden keinerlei Einwendungen erhoben, sodass die Jahresabschlüsse und der gemeinsamen Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhielten. Auch das Risikomanagement wurde vom Wirtschaftsprüfer geprüft und gebilligt.

Die Jahresabschlüsse, der Lagebericht und die Prüfberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Die Unterlagen wurden von uns geprüft und anlässlich der Bilanzsitzung am 29. April 2008 im Beisein des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Da sich kein Anlass zu Beanstandungen ergab, schloss sich der Aufsichtsrat dem Urteil des Wirtschaftsprüfers an und billigte die Abschlüsse. Der Jahresabschluss der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG wurde damit festgestellt.

Auch den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben wir geprüft und stimmen diesem zu. Er sieht eine Dividende von 0,80 Euro je Stamm- und 0,85 Euro je Vorzugsaktie zuzüglich eines Bonus in Höhe von 6,10 Euro je Aktie vor. Die Ausschüttung trägt der derzeit guten Geschäftsentwicklung der Hermle AG und des Konzerns angemessen Rechnung.

Eine wichtige Grundlage für den positiven Geschäftsverlauf unseres Unternehmens bildete der große Einsatz des Vorstands und des gesamten Mitarbeiter-Teams. Der Aufsichtsrat dankt allen Beteiligten für die guten Leistungen und wünscht ihnen viel Erfolg für das laufende Geschäftsjahr 2008.

Gosheim, im April 2008

Dieter Jeschke

Vorsitzender des Aufsichtsrats



Maschinenfabrik  
Berthold Hermle AG  
Industriestraße 8-12  
D-78559 Gosheim

Telefon +49 (0)7426 95-0  
Telefax +49 (0)7426 95-1309

[info@hermle.de](mailto:info@hermle.de)  
[www.hermle.de](http://www.hermle.de)